

Zuckersüße Küsse

Von May_Be

Kapitel 5: Die beste Bäckerin

Yoshiro blieb wie angewurzelt stehen und betrachtete die Dose, die Minako ihm gegeben hatte. War das nicht die, die er ihr mal geschenkt hatte? Yoshiro wandte sich um, um ihr hinterher zu schauen, aber sie war schon hinter der nächsten Ecke verschwunden.

Er verspürte den Drang ihr zu folgen und sie nach dem Grund ihrer Tränen zu fragen, aber er hatte das dumpfe Gefühl, dass sie nicht mit ihm reden würde. So aufgewühlt war sie.

Er wollte ihr eigentlich noch einmal danke sagen für ihren gestrigen Rat. Wäre nicht sie, hätte er Hina ganz sicher abblitzen lassen. Aber Minako hatte Recht, er musste Hina etwas bedeuten, wenn sie sich solche Mühe gab. Vor allem hatte sie den Mut gehabt, ihm ihre Gefühle offen zu verkünden. Das konnte er nicht einfach so außer Acht lassen. Aber irgendwas fühlte sich komisch an, ja, sogar falsch. Als hätte er etwas Wichtiges übersehen.

Yoshiro ging in den Speisesaal und setzte sich zu seinen Freunden, Arata und Genta.

„Was schaust du so geknickt?“, meinte Genta und schlürfte seine Nudelsuppe.

Yoshiro hatte die Dose auf den Tisch gestellt und betrachtete diese schweigend.

„Minako hatte geweint“, erzählte er und wagte nicht die Dose zu öffnen. Was hatte sie ihm wohl diesmal gebacken?

„Oh, wieso? Was ist passiert?“, fragte Arata und warf auch einen neugierigen Blick auf die Dose. Man sah ihm an, dass er diese gerne ohne zu zögern aufgemacht hätte.

„Ich weiß es nicht“, meinte Yoshiro geknickt und sah seinen Freund an.

„Willst du nicht mit ihr reden? Ihr versteht euch doch so gut“, riet ihm Genta von der Seite. Yoshiro hatte auch schon daran gedacht. Aber er ließ ihr lieber Zeit, um sich zu beruhigen. Denn hätte sie reden wollen, hätte sie das gleich gemacht, oder?

„Bist du jetzt wirklich mit Hina Horikita zusammen?“, wechselte Arata unvermittelt das Thema.

Yoshiro nickte und biss in sein Brötchen.

„Hm..“, meinte Arata nur und wandte sich wieder seinem Essen zu. Es war schon seltsam, dass er darauf nichts sagte. Sonst nahm er doch auch kein Blatt vor den Mund. Und es sah wirklich danach aus, dass ihm etwas auf der Seele lag.

„Raus mit der Sprache, was denkst du?“, wollte Yoshiro wissen und sah seinen Freund abwartend an.

Arata seufzte schwermütig. Es fiel ihm tatsächlich schwer, die nächsten Worte zu sagen.

„Na ich hab das nicht erwartet also *Hm...* Ich dachte, du würdest dich für Minako entscheiden.“

Yoshiro spürte, wie sein Magen plötzlich rebellierte. Es breitete sich wieder dieses unbehagliche Gefühl in seinem Inneren aus. Genauso wie vorhin, als er Minako von Hina erzählt hatte. Was hatte er denn nur?

„Wie oft denn noch. Minako und ich sind...“

„...nur Freunde. Ich weiß, ich weiß“, beendete Arata seinen Satz und verdrehte genervt die Augen. „Also stehst du auf Hina?“

Yoshiro antwortete nicht. Stand er wirklich auf Hina? Sie war ein hübsches und beliebtes Mädchen, aber...

„Darf ich dann mit Minako ausgehen?“

Aratas plötzliche Frage, ließ Genta sich an den Nudeln verschlucken und Yoshiro starrte seinen Freund ungläubig an.

„Was ist?“, meinte Arata nun doch etwas verlegen und fuhr sich durchs Haar. „Ich mag sie halt. Aber ich wollte Yoshiro nicht in die Quere kommen, wenn ihr versteht. Ist doch nett von mir zu fragen, oder? Jetzt, wo du mit Hina zusammen bist, würde ich mich gerne mit Minako treffen.“

Zunächst war Yoshiro ziemlich überrumpelt. Er hatte ja nicht geahnt, dass sein Freund von Minako so angetan war. Allerdings konnte er das sehr gut nachvollziehen. Sie war ziemlich süß und war immer sehr freundlich und offen. Jeder mochte sie. Und sie konnte unglaublich gut backen.

„Yoshiro?“ Arata sah ihn ungeduldig an. „Du hast doch nichts gegen, oder?“

Yoshiro spürte, wie etwas in ihm sich dagegen sträubte, Arata eine positive Antwort zu geben. Doch er unterdrückte dieses unerwartete, bedrückende Gefühl und lächelte.

„Hab nichts einzuwenden.“

Arata grinste über beide Ohren.

„Und jetzt öffne endlich die Dose. Was ist da drin?“

Yoshiro lachte leise, weil Arata sich manchmal wirklich wie ein kleines Kind benahm. Doch er tat seinem Freund diesen Gefallen. „Möchtet ihr?“

Minakos Gebäck teilte er gerne mit seinen Freunden. Er konnte schließlich nicht immer alles alleine aufessen.

„Nusshörnchen in Zartbitterschokolade!“, schwärmte Arata, nachdem er sich eins stibitzt und rein gebissen hatte. „Lecker! - Ich hoffe, Minako wird ab jetzt auch mir so etwas backen.“

Seine Worte ließen Yoshiro für einen Augenblick nachdenklich werden. Da spürte er schon eine Hand auf seiner Schulter. Es war Hina.

„Hey! Darf ich mich setzen?“

Yoshiro wies auf einen Platz neben sich und Hina ließ sich nieder.

„Ich bin Hina Horikita“, stellte sie sich Genta und Arata vor. „Oh, was habt ihr denn da?“ Sie entdeckte Minakos Dose.

„Die sind von Miyazawa“, meinte Arata lächelnd, „wirklich himmlisch. Sie ist die beste Bäckerin!“

Yoshiro schlug sich innerlich mit der Hand gegen die Stirn. Sein Freund wusste echt nicht, wann er die Klappe halten sollte. Aber mit seiner Aussage hatte er vollkommen recht. Minako war wirklich die beste. Die beste *Bäckerin* – fügte er gedanklich hinzu. Außerdem warum machte er sich Sorgen, wie Hina das aufnehmen könnte? Minako war schließlich seine beste Freundin und daran würde sich nichts ändern. Damit müsste auch Hina klarkommen.